

24.09.2012/t-kb24

Vorankündigung:

Hamburg erstmals Gastgeber beim Bundesfachkongress Interkultur Fachleute diskutieren Gestaltung einer vielfältigen Gesellschaft

Hamburg ist erstmals Gastgeber für den Bundesfachkongress Interkultur. Unter dem Motto „DiverCity – Realitäten – Konzepte - Visionen“ werden deutsche und internationale Gäste vom 24. bis 26. Oktober über die Gestaltung und die Chancen der Vielfalt in unserer Gesellschaft diskutieren und Handlungsempfehlungen erarbeiten. Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz wird die Veranstaltung, die auf Kampnagel, im Bürgerhaus Wilhelmsburg und in der Freien Akademie der Künste stattfindet, eröffnen. Ein umfangreiches Kulturprogramm in Kooperation mit dem Festival „eigenarten“ wird den Kongress begleiten.

Ausführliche Informationen zum Kongress finden Sie in der Anlage.

Kongressinformationen:

4. Bundesfachkongress Interkultur

24. bis 26. Oktober 2012, Kulturfabrik Kampnagel / Bürgerhaus Wilhelmsburg / Freie Akademie der Künste

www.bundesfachkongress-interkultur-2012.de

Programmpressekonferenz in KW 42.

Für Rückfragen:

Enno Isermann

Pressestelle der Kulturbehörde

Tel: 040/ 42824 – 207

pressestelle@kb.hamburg.de

Das Programm: Drei Tage Diskussionen, Vorträge und Fachforen zur Gestaltung gesellschaftlicher Vielfalt aus wissenschaftlicher, künstlerischer, politischer und zivilgesellschaftlicher Perspektive

Kulturelle Vielfalt ist in Deutschland längst Realität. Jedoch scheint ein Paradigmenwechsel notwendig: Weg von einer vorwiegend an Defiziten orientierten Integrationspolitik hin zur Erschließung von Potenzialen kultureller Vielfalt für unsere Gesellschaft. Auf dem Kongress werden zahlreiche Konzepte vorgestellt, die sich den vielfältigen Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten einer diversen Gesellschaft widmen.

International bekannte Künstler, Wissenschaftler und Akteure werden dieses Themenspektrum in Vorträgen und Diskussionsrunden bereichern. So stellt der Autor Navid Kermani seinen ost-westlichen Roman „Dein Name“ vor. Naika Foroutan, Sozialwissenschaftlerin an der Humboldt-Universität Berlin, beantwortet die Frage, wie der Wandel vom Einwanderungsland zu einer post-migrantischen Gesellschaft gedacht werden könnte. Die Autorinnen Olga Grjasnowa, Jagoda Marinić und Lena Gorelik thematisieren mit der ZEIT-Journalistin Alice Bota die Realität einer Generation, die sich durch ganz unterschiedliche Lebens- und Herkunftsgeschichten auszeichnet.

Ein umfangreiches Kulturprogramm begleitet die Kongressthemen in Kooperation mit dem interkulturellen Festival „eigenarten“, welches die Hamburger Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler dann am Abend des ersten Kongresstages eröffnen wird.

Sechs Fachforen bilden den Schwerpunkt des zweiten Kongresstages. Die Fachforen werden konkrete Empfehlungen für unterschiedliche Handlungsfelder erarbeiten und damit die „Stuttgarter Impulse zur kulturellen Vielfalt“ von 2006 fortschreiben. Vor dem Hintergrund städtebaulicher Projekte wie der Hafencity und der Internationalen Bauausstellung auf der Elbinsel Wilhelmsburg wird auch die Frage nach einer konstruktiven Stadtentwicklung für die Vielfaltsgesellschaft erörtert. Am dritten Kongresstag in der Freien Akademie der Künste berichtet u.a. der frühere Intendant des Theaters Zuidplein in Rotterdam, Ruud Breteler, von seinem erfolgreichen Versuch, die Programm-Planung einem Bürgerkomitee zu übertragen, welches die 170 Nationen umfassende Bevölkerung Rotterdams widerspiegelt. Hamburger Persönlichkeiten plaudern mit Moderator Michel Abdollahi in „Hamburger Teegesprächen“ über ihre unterschiedlichen kulturellen Hintergründe und Erfahrungen in Deutschland.

Das vollständige Programm zum Download: www.bundesfachkongress-interkultur-2012.de

Pressekontakt 4. Bundesfachkongress Interkultur 2012

kontext-kulturproduktionen, Jutta Schubert, Tel. 040-41289815, js@kontext-kulturproduktionen.de

Veranstalter:

- Initiativkreis Bundesweiter Ratschlag kulturelle Vielfalt
- Forum der Kulturen Stuttgart e.V.
- Interkulturelles Forum Hamburg
- W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.

Förderpartner:

- Freie und Hansestadt Hamburg
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Bundesministerium des Inneren
- ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
- Sparda-Bank
- Alfred Töpfer Stiftung F.V.S.
- Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur

Planung und Umsetzung:
kontext kulturproduktionen

Kooperationspartner:

- Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
- IBA Hamburg
- Kampnagel Hamburg
- Junges Schauspielhaus Hamburg
- eigenarten – Interkulturelles Festival Hamburg
- Thalia Theater Hamburg
- Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
- Evangelische Akademie Villigst